

sich im Laufe der Zeit in Befolgung jener Gesetze und unter so sehr veränderten verchiedenen Umständen — wo Amerika mehr als den halben Rohungsbedarf der Engländer producirt — herausgestellt haben. Und diese Vorlage fand sofort den Beifall . . . auch der Wägig und ist mit deren Zustimmung bereits vom Oberhause angenommen worden. Ueber den für Oesterreich wenig interessanten Inhalt dieser vier Gesetze nur kurz Folgendes:

Nach wie vor erbt den Grundbesitz, stellt ein Testament, ungeheilt der älteste männliche Abstammung. Auch ist weiter die testamentarische Verfügung über Grundbesitz bis auf den dritten Erben gestattet durch „settlement“. Allein Beschränkungen, welche solchen, durch settlement eingelegten Verfügungen auferlegt wurden, werden theilweise durch das erste Gesetz aufgehoben. Dieses gestattet keineswegs die Verschuldung des Besitzers nach Ermessen des Besitzers, wohl aber Verkauf, Theilung, Verpachtung für Ackerbauzwecke auf 21 Jahre, für Bergbau auf 60 Jahre, für Bauzwecke auf 95 Jahre; allein die Verwendung der Kaufgelder und auf Pachten vorweg eingezahlten Capitalien ist streng geregelt, auf Verkauf, Schuldtilgung, Meliorationen beschränkt, so daß zwar eine Veränderung in der besessenen Fläche, aber nicht in dem besessenen Grundvermögen seinem Wesen nach eintreten darf. Hier haben wir Freiheit in der Gebundenheit. Ein sehr vernünftiges Princip, das deshalb auch allgemeine Anerkennung fand. Ein besondere Gerichtshof überwacht diese Geschäfte.

Das zweite Gesetz vereinfacht und verbessert das Geschäft der Uebertragung und Verpachtung von Grundbesitz. Da es keine Grundbücher in England gibt, war es schwierig, einen zweifellosen Besitztitel zu erhalten. Dieses wird jetzt leicht geschehen können. Dasselbe Gesetz schützt den Pächter gegen schändliche Pachtveränderung wegen Verletzung unwesentlicher Bestimmungen des Pachtvertrages.

Die Regelung und Ermäßigung der Gebühren, welche für Geschäfte mit Land zu zahlen sind, bildet den Inhalt des dritten und Bestimmungen über Verjährung den Inhalt des letzten Reformgesetzes.

Nach unsrer, von den Joren des Code Napoleon corruptivten Anschauungen wird es nach Einführung dieser „Reformen“ in England noch immer sehr vorurtheilhaft aussehen, allein den Engländern selber großen politischen Parteien genügen sie, und diese staatsklugen Leute, welche seit 100 Jahren alle jene Revolutionen durch Anwendung zeitgemäßer, aber vorzüglicher Reformen vermieden haben, die den Continent umgestalteten, sind soeben im Begriffe, abermals durch sehr vorzügliche Verbesserungen im Princip zu conservativer Gesetze auch jene Revolution für England zu verhindern, welche drohend über Europa hängt und weder durch das verlängerte Socialistenzeitalter Deutschlands, noch durch die Diktatur des Armeniers Vorwärtsweises verhindert werden wird. Mit Verstand regiert man die Welt, nicht mit Wuth und Gewalt.

Island.

Budapest, 15. März. In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurden die Mitglieder gewählt, welche das Oberhaus in der Beglaubigungskammer-Regnicolar-Deputation vertreten sollen; diese sind: Fürstprimas Smor, Graf Ladislaus Prjacevich, Graf Johann Sziklo, Graf Alexander Erdödy, Graf Julius Pristetic, Erzbischof Joseph Samassa, Erzbischof Mitron Roman, Fürst Paul Eszterhazy, Graf Julius Andrássy, Graf Mikolous Banffy, Graf Julius Karolyi, Baron Desider Pronyay, Baron Joseph Vicsly, Graf Rudolph Vicsly.

Budapest, 15. März. (Abgeordnetenhause.) Auf die Anfrage Thaly's erklärt der Minister-Präsident, daß, wenn die Einverleibung Adu-Kalefs vor sich geht, dies nur auf gesetzlichem Wege geschehen wird. Heute sei dies noch nicht möglich, weil die internationale Lage Adu-Kalefs noch nicht geklärt ist, daher auch ein diesbezüglicher Gesetzesentwurf nicht eingebracht werden kann. Was den in Agram befindlichen Theil des Landesarchives betrifft, so erklärt der Redner, daß behufs Zurückführung desselben gegenwärtig zwischen der ungarischen und der croatischen Regierung Verhandlungen gepflogen werden, welche auch zu einem günstigen Resultate führen dürften; indessen bestanden sich unter jenen Documenten auch viele, auf welche Croaten gerechten Anspruch erheben dürfe. Schließlich wiederlegt der Minister-Präsident die Ausführungen Thaly's bezüglich der Staatspolizei und der Waffengelder.

Budapest, 16. März. (Abgeordnetenhause.) Communications-Minister Pechy unterbreitet einen Gesetzentwurf in Betreff der Ketten-schiffahrt. Finanzminister Graf Szapary legt den Bericht über die Begebung der fünfzehn Millionen Goldrente vor. Sodann folgt die Fortsetzung der General-Debatte über das Budget des Ministeriums des Innern.

Bessenyei acceptirt das Budget mit dem Beschlußantrage Szajbely's. Pazmany befaßt sich mit der hauptsächlichsten Polizei. Er beaurteilt, daß der Minister-Präsident über diesen Gegenstand nicht einen detaillirten Voranschlag eingebracht habe, wie dies in England Sitte ist. Redner spricht sodann vom Polizei-Gesetzentwurf, der, wie der Minister-Präsident sagt, bereits fertig ist, und meint, daß, wenn das Leben und Vermögen der Bürger im Spiele ist, der finanzielle Gesichtspunkt nicht maßgebend sei. Nicht die Zahl der Polizisten sei gering bei uns, sondern die Einteilung unzureichend. Die Hauptlücke fühle lebhaft den Mangel eines Straßenpolizei-Gesetzes. Wenn alle unsere Polizisten die gehörige Ausbildung erhalten, so hätte man den Brief gelesen? Sie fragte sich vergeblich; kein äußeres Zeichen verrath es.

Es war ihr sehr unangenehm, nun fürchten und zweifeln zu müssen, daß die Woppe vielleicht geöffnet werden. Es fiel ihr bei, wie Edward bei seiner letzten Anwesenheit von des Vaters Argwohn gesprochen, daß Neal damals ein Hütel der Lady Oswald erbrochen . . . in einer Anwendung von Furcht drehte sie das Schlüsselchen im Schloße hin und her. Sie sparte nicht mehr. Hatte sie das selber gethan, oder eine andere Hand das Schloß verdorben?

Als der Schloffer geholt ward und sie von diesem die Art und Weise ersforchen wollte, wie so dies geschehen und ob man nicht etwa mit einem fremden Schlüssel diese Woppe aufzuperrren versucht habe, meinte dieser, das sei wohl möglich, die Thüren an verlei Schloßchen verbiegen sich indeß auch oft von selber. Was ihr's mit der Woppe, fragte die Tante, die hinzugekommen war. Ich weiß nicht, Tante, ich konnte nicht mehr aufpassen. Das war mir noch nie zuvor damit geschehen. Erinnern Sie sich noch, wie Dick in den letzten Ferien Watson's Schlüsselkasten mit einem fremden Schlüssel öffnete, da war es ganz dasselbe.

Und Mr. Neal stand Sara schnurgerade gegenüber, als sie dies sagte, und sie blickte ihn dabei an, aber er verzog keine Miene und sah gleichmüthig aus, wie immer. Ich werde in Essex-Street aussteigen. Diese Weisung an den Omnibus-Kutscher beim Einsteigen in sein vielfachendes Wehikel, kam von den Lippen eines jungen, schüchtern aussehenden Mädchens, das, das Gesicht dicht verwickelt, sich dann in eine Ecke drückte. Die freundliche Erwörung des Con-ucteurs war, daß er die Wagenpüre mit einem donnerähnlichen Schläge zumast und dem Kutscher ein „Dio!“ zuschrie, worauf das Fuhrwerk weiter rollte.

Der Leser erzählt in der jungen Dame ohne Mühe Sara Davenal. Sie war auf dem Wege zu Alfred King. Ihr Schreiben an ihn hatte

ification befehlen, so hätten wir weniger Ursache, zu klagen. Er hält es auch für wünschenswerth, daß der Polizei-Chef von der Vormundenschaft des Ministeriums befreit werde. Redner urgirt die Einführung des Gesetzes über die Sperrküsten und gegen gefälschte Lebensmittel.

Wien, 16. März. Der Budget-Ausschuß vollendet heute seine Arbeit. Der General-Berichterstatter legte den General-Bericht zum Staatsvoranschlag vor, dem zu entnehmen ist, daß das Deficit 24.6 Millionen betrage.

Ein Petersburger Brief der „Wiener Abendpost“ berichtet, daß der Gesundheitszustand der Czarin unverändert und ihre Lage nicht eben erfreulich ist. In Folge der Weigerung der französischen Regierung, Hartmann auszuliefern, sei von französischen Sympathien in Rußland kaum mehr die Rede. Die Sympathien Rußlands beginnen sich wieder Deutschland zuzuwenden. Die Nachrichten, daß Schuraoff, Zwartoff, Pahlen, Urusoff und Timaschoff die Mitglieder der obersten Sicherheits-Commission ernannt wurden, bestätigte sich nicht. Der Correspondent meint, daß diese Herren wahrscheinlich die ihnen angebotene Ehre ablehnen werden.

Das „Fremdenblatt“ bezeichnet nach zuverlässigen Petersburger Berichten das Gerücht von einer gefährlichen Erkrankung des Czars als grundlos. Der Czar fühlt sich sehr leidend. Seine Nerven sind stark afficirt, doch ist von einer Gefahr keine Rede.

Zwischen dem Wiener und dem Brüssler Hofe wurde vereinbart, daß die Civiltrauung des Kronprinzen im nächstjährigen Frühling in Brüssel, die kirchliche Trauung in Wien stattfindet.

Ungarn.

London, 16. März. In Unterhause kündigt Sir St. Northcote an, daß am 24. März Nachmittags die Vertagung des Parlaments erfolgt, und daß darauf sogleich die königliche Verordnung über die Auflösung desselben erlassen wird. — (Oberhaus.) Straßensack lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Orient-Politik und beantragt die Vorlage des Briefes Sir Al's an den Sultan. Lord Granville greift die Maßregel der plötzlichen Auflösung des Parlaments und das Manifest des Premier-Ministers an. Der erwähnte Brief Sir Al's sei eine Fälschung der Presse; sie selbst erklärte ihn für apokryph. Lord of Beaconsfield zieht die Forderung, daß die Wasserbill die Ursache der Auflösung des Parlaments sei, ins Lächerliche. Diese erfolgte, weil die Regierung diese Maßregel für ihre Pflicht erachtete. Jedes Wort seines Briefes an den Vicelkönig von Irland sei geschickt abgemessen und aufrichtig empfunden.

„Ich glaube“, sagt der Redner, „daß die Zustände kritisch sind, und wenn ich den Zustand Europas erlicke und die schlagfertigen Armeen, wenna ich die verhöhlten Rüstungen beabsichtigt und empfohlen und mit Wichtigkeit angenommen sehe, dann sage ich: wenn es keine anderen Ursachen gibt, so sind jene schon allein genügend, den Landesherrn zuzurufen, daß jetzt nicht der Augenblick sei, die Wahnsinnigkeit zu vernachlässigen. Lord Granville flage wiederholt über den Gebrauch des Wortes „ascendancy“. Es ist ein großer Unterschied zwischen „ascendancy“ und „supremacy“. „Ascendancy“ stets im liberalen Sinne aufgefaßt, ist die Politik Englands. Es mußte gefaßt werden, daß, wenn England nicht den gehörigen Platz im Ringe Europas einnimmt, der Weltfrieden gefährdet ist. Wofür führte das System unserer Vorgänger, wenn wir großen Schwierigkeiten begegnen? Wenn die Angelegenheiten in Asien und in Europa complicirt, wenn sie verworren waren, so war dies die Folge der Politik unserer Vorgänger. Das Land kennt unsere Politik, die wir, wenn wir die Macht behalten, fortführen werden. Kommt die Opposition zur Macht, dann darf sie auf die Unterthänigkeit der Tory-Partei rechnen, dort, wo es die Ehre und die Interessen Englands betreffen.“

London, 16. März. Im Oberhause erklärte Lord of Beaconsfield auf eine Anfrage, da die Antipathie-Demonstrationen in Irland angenommen haben, sei es unthunlich, vom Parlamente neue Vollmachten betreffs der Verwaltung Irlands nachzusuchen. Die Ausnahme-gesetze in Irland erlöschten demnach und werde die Regierung, je nach den Verhältnissen, dem neuen Parlamente entweder die Aufhebung beantragen oder neue Vollmachten verlangen.

London, 16. März. (Sitzung des Unterhauses.) Stanhope antwortet auf die Frage Cartwright's: Die Zustimmung der sämtlichen Mächte zur Bestellung einer internationalen Commission für die türkisch-griechische Grenzfrage ist noch nicht erfolgt und dieser Gegenstand befindet sich noch in Erwägung, er könne daher die Details noch nicht mittheilen. — Nach zuverlässigen Mittheilungen beabsichtigt die Königin am 25. März Früh über Gexbourg nach Baden-Baden abzureisen. Die Königin, welche unter dem Incognito-Titel einer Gräfin von Balmoral reist, wird während des Spirentags in Gexbourg am Bord der „Yacht Victoria und Albert“ bleiben und sodann die Reise fortsetzen.

Petersburg, 16. März. Der Deroommandirende der Gardetruppen und des Petersburger Militärbezirks, General Gurko, wurde dieses Postens entbunden. General-Adjutant Romanov ist zum Nachfolger desselben ernannt worden.

eine Antwort herporgeraufen, die ihr wiederholte, daß er durchaus nicht länger warten könne und er den nächsten Morgen persönlich die Ehre haben werde, sich ihr vorzustellen, um das Weitere mit ihr abzumachen.

Und Tante Bettina? Was sollte werden, wenn Mr. King zu Sara käme? Die ehrenwürdige Lady würde ohne Zweifel ihren Platz im Empfangszimmer nicht verlassen haben und sogleich bei der Unterredung mit diesem Gentleman gegenwärtig geblieben sein. Das mußte um jeden Preis vermeiden werden. Es blieb ihr also nichts übrig, als Mr. Alfred King in seiner eigenen Wohnung zu sprechen und selber die Ehre-Sireet aufzusuchen.

Als der Dandus sie in derselben ablegte, sah sich Sara nach der Geschäftsfirma Jones und Green um und hatte das Haus bald gefunden. Dasselbe war ein berustes, altes Gebäude zur rechten Seite der Straße und, wie es schien, an verschiedene Parteien vermiehet, denn da stand auf einer Platte für das oberste Stockwerk „Agentur des Mr. Camberly“; ferner auf eleganter Messingplatte in großen Lettern „Jones und Green“ und schließlich fiel ihr ein ungeheures Schild mit folgender Aufschrift in die Augen: „Messrs. Knolly's Geschäftskanzlei“ der großen Metallminen-Actiengesellschaft Godwyn. Sara stand still. Nicht der unaußersprechbare Name war es, der sie in Staunen versetzte, sondern daß sie hier so zufällig vor dem Geschäftsbureau des Anwaltes jenes Unternehmens stand, das Mark stets als ein glänzendes Eborado geschilbert und für das er Dallingham und ihres verstorbenen Vaters so sichere und einträgliche Praxis verlassen hatte. (Fortsetzung folgt.)

Notiz.

— (Unglückliche Fiemung.) Pfarrer (zu einer Bauer'sfrau): „Nun, hat Ihr Sohn von seinem Fiemung ein schönes Fiemungsgeld bekommen?“ — Bauer'sfrau: „Ja, Herr Pfarrer: mir san in unserer Zeit mit so schundig s'fient mor'n: er gangen Tag haben wir j'eßen und j'trinken felegt, was wir haben wollen und nachher hat mir mein God noch en Kronentaler geb'n; der aber hat gar nie freigt, a so a Fiemung soll ma gar nit gel'n lassen!“

Germaniafest, 19. März.

(Zu den Wahlen für die säkularische Universität.)

Der Herr Obergespan des Szeginer Comitats, als Comes der Sachsen, hat für die Wahl der Deputirten der säkularischen Universität den 23. März l. J. bestimmt. Von den zwanzig seitens der Gemeinden des beständigen Königstodens zu ernennenden Deputirten entfallen sieben auf unser Comitats und zwar:

1. Die Stadt Germania mit 2 Deputirten. (Wahlort: das städtische Rathhaus.) Als Wahl-Commission hat hier der Herr Obergespan ernannt zum Präses: Karl Henrich; zum Präses-Stellvertreter: V. Janon Roman; zum Schriftführer: Albert Michal; zum Schriftführers-Stellvertreter: Josef Vergay;

2. Die Landgemeinden des beständigen Germania-Stuhles wählen einen Deputirten. (Wahlort: Großheuerz.) Commission-Präses: Lukas Groß; Präses-Stellvertreter: Peter Gländisch; Schriftführer: Friedrich Danyert; Schriftführers-Stellvertreter: Josef Singer. Die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Gemeinden zur Wahl heranzutreten haben, wurden folgendermaßen bestimmt: Großheuerz, Hahnbach, Hammerdorf, Kleinheuerz, Neudorf, Neppendorf, Solzgerung, Neuhaus, Thalheim, Kapfenholz, Bognard, Wösch, Schillenberg, Weihen, Peltau, Mikelsberg, Rejnau, Gjod, Tolmacs, Talmacs, Boicza, Boicsch, Unterjes, Oberjes, Krasovcz, Krasov, Krasov, Burgberg, Szokadat, Girelsau, Frec, Groban, Poplaka, Gararo, Dilat, Krasov, Szitel, Wale, Szelitz, Gales, Tilska, Hamisch, Sima;

3. Der beständige Leichter Stuhl wählt einen Deputirten in dem Wahlort Leichter. Wahl-Commission-Präses: Jakob Bologay; Präses-Stellvertreter: Ludwig Gant; Schriftführer: Eduard v. Heidenberg; Schriftführers-Stellvertreter: Johann Zel. Die Reihenfolge der Gemeinden ist folgende: Leichter, Marpod, Alzen, Ziegenhal, Holzmenzen, Galenbach, Bognard, Krasov, Gofsch, Gumbola, Sackenhäusen, Magyar, Abisdorf;

4. Der beständige Rußmücker Stuhl wählt einen Deputirten. (Wahlort: Rußmarkt.) Wahl-Präses: Baron Mihay Gamera; Präses-Stellvertreter: Simul Konwert; Schriftführer: Gust. Zwierer; Schriftführers-Stellvertreter: Johann Macellariu. Die Reihenfolge der Gemeinden ist folgende: Rußmarkt, Dolung, Großpözl, Kleinpözl, Rodt, Uwezen, Ruz, Krasov, Pajana, Grosinova, Toporcia;

5. Die Landgemeinden des beständigen Mühlbacher Stuhles wählen einen Deputirten. (Wahlort: Unterpa.) Wahl-Commission-Präses: János Staga; Präses-Stellvertreter: Miklos Kraus; Schriftführer: Johann Vincestu; Schriftführers-Stellvertreter: Adolf Beduert. Die Reihenfolge der Gemeinden ist folgende: Unterpaan, Oberpaan, Petersdorf, Kellug, Ruzgan, Langendorf, Deal, Lomin, Szigar;

6. endlich wählt der Stadt Mühlbach für sich einen Deputirten. (Wahlort: das städtische Rathhaus.) Wahl-Commission-Präses: Georg Ungay; Präses-Stellvertreter: Albert Filler; Schriftführer: Georg Singer; Schriftführers-Stellvertreter: Ladislav Dobai.

(Eine Candidatur wider Willen.) Den „Telegraph“ wird aus Mühlbach berichtet, daß für den Landstuhl des ehemaligen Mühlbacher Stuhles der Herr Obergespan August Senor als Abgeordneter-Candidat für die Universität aufgestellt worden ist. Zur Richtige Stellung und Ergänzung dieser Nachricht sind wir in der Lage den Wortlaut des nachfolgenden Schreibens mitzutheilen, welches der Herr Obergespan an eine leitende Persönlichkeit in Mühlbach zu richten sich veranlaßt fand: Wohlgeborner Herr! Indem ich für meine Candidatur freundlich danke und dieser Dank auch den anderen geübten Herren auszusprechen bitte, stelle ich gleichzeitig die weitere Bitte, diese Candidation ungenügend rückgängig machen zu wollen, da ich jetzt entschlossen bin, demnächst für die säkularische Universität kein Mandat anzunehmen.

Ich habe mich in diesem Sinne bereits gestern brieflich an Herrn Bürgermeister Dr. Pacuraru gewendet und ersuche Euer Wohlgeborren dringend, derselben auch mündlich anzugehen, meinem ernstlichen Gesuchen zu entsprechen, da mein eingangs ausgesprochener Wille unausänderlich ist, ich eventuell unangenehm gezwungen wäre, eine etwa auch gegen meinen, so bestimmt und wiederholt zum Ausdruck gebrachten Willen dennoch durchgeführte Wahl, durch allsogleiche Resignation zu beantworten. Geheimgen u. s. w.

Germaniafest, 18. März 1880. August Senor.

In unmissiger Weise macht der Spätwinter — den Joseph'schen Bienen-Feiertag zum Trost — sein zweitagesiges kalendarisches Recht geltend, denn auch heute Nacht schneeharmer es und Staut und Umgebung bieten einen erst winterlichartigen Anblick. Wohl den kalten Stauern, welche sich von den Thaumwintertagen zu Anfang dieses den Namen des heidnischen Kriegsgottes führenden Monats nicht verleiten ließen, ihre Winterkleider dem Verjagante zur Aufschwärmung anzuvertrauen.

Der vom Unteroffizier-Bezugs-Verein des 23. Feld-Jäger-Bataillons gestern Abend im Saale des Hotels „Zum römischen Kaiser“ veranstaltete Gesangsabend bot den zahlreichen Besuchern in jeder Beziehung Gelegenheiten zu voller Befriedigung, denn sowohl die von dem Mitgliede der Saalcapelle, Herrn Conrad als Chordirigenten, geleiteten Vocalstücke: „Ich grüße dich“ und „Verlassen bin ich“, als auch die anderen zwei unter Circorchestere-Begleitung vorgezungen und von dem Primipilar der Capelle des 31. Inf.-Regiments, Herrn Heeger, vorgezungen Gesangsnummern: „Wenn Herz ist im Hosiand“, Tenorio, gelungen von Herrn Sigmond Jolly, welcher über eine sehr sympathische, schmelzvolle und süße Stimme verfügt, sowie der altentworfene Schlagsänger wurden in einer sowohl dem genannten Dirsenten als auch dem auswendigen Können zur Ehre gerechneten Weise zur Geltung gebracht. Das Auditorium spendete dem aus jammervollen Leistungen lebhaftesten Beifall, der sich nach dem Tenorio zum Proverbe steigerte, für welchen Herr Jolly sich durch Reprise der letzten Stroffe seines Solo erkennen ließ.

Die orchestralen Programmnummern wurden von der Musikcapelle unseres Hauptregiments mit bekannt befallswürdiger Präcision exectirt. Der Saal war überraschend hübsch, entsprechend der Ausstattung, deren Männer den Abend arrangirt hatten, decorirt; eines der schönsten und gelungensten Decorations-Stücke war unrettig die an der Rückseite vom Eingange in den Saal befindliche Grotte mit Jagdtrophäen und dem aus dem sehenswürdigem, reich assortirten zoologisch-ornithologischen Museum des Herrn L. F. Müllers-Berpflegsamt-Verwalters, Rörpert, beigegeben und mit vollendeter Kunst- und Sachkenntnis ausgestopften Thiere (Bären, Wölfe, Dachs, Fuchs, Ahe u. s. w.) Das Verdienst der Ausführung der gelungenen Decoration gebührt dem Büchsenmeister des 23. Feld-Jäger-Bataillons, Alexander Götz.

Bei der auf den gesanglichen Theil folgenden Tanzunterhaltung bewiesen die Feld-Jäger, daß sie auch stärke und wackere Tänzer sind. Im Hinblick hierauf ist es wohl selbstverständlich, daß die städtische Anzahl erschienenen Tänzerinnen volle Ursache hatten, zufrieden zu sein und daß die Unterhaltung selbst sich zu einer überaus anmuthigen gestaltete.

Herr Hoteller Friedrich Roth bot auch an diesem Abende sein Wohlwollen auf, um den Ansprüchen der Gäste befriedigende Bezeichnung zu tragen.

Die Kronstädter Advocatenkammer gibt bekannt, daß der Dalnoler Advocat Karl Kovats seine Kanzlei nach Kovasina verlegt hat.

Der vom Klausenburger wohltätigen Frauenvereine veranstaltete Bazar hat einen Reingewinn von 2002 fl. 75 fr. ergeben.

In der Gießerei-Mühlbach sind auf dem Besitzthum des Herrn Ludwig Jäger mehrere interessante Alterthumsfunde gemacht worden.

(Selbstmord auf Commando.) Zwischen der Maros-... portorische Gasse und dem Eisenbahnbaum bei Karlsburg hielten zwei...

Das siebente Heft des von Eduard Somogyi verlegten und im Verlage von...

(Erzherzog Rudolf und die Prinzessin Stefania) haben zu zwei photographischen Aufnahmen in Brüssel gefesselt. In...

(Die Reliquien des heiligen Adalbert.) Man meldet unterm 15. d. aus Prag: In Anwesenheit des Statthalters...

(Die deutschen überseeischen Dampfer) „Gallat“ von der Hamburger Linie und „General Werder“ vom norddeutschen Lloyd...

(In Montevideo) war, wie die dortige „Deutsche Zeitung“ meldet, während der Carnevalstage auf der Plaza Independencia ein Boot...

Publicum so lebhaft interessiert, daß sogar die Liebhaber der armen...

(Chopin's Herz) Vor kurzem fand in Warschau, wie der „Neue Zeit“...

(Kälte und Schnee.) Das bei uns seit fast zwei Wochen neuerlich eingetretene Frostwetter ist in bedeutend erhöhtem Maße in dem...

(Das Schneeglöckchen in der Volkslage.) Das arnuthige Schneeglöckchen, welches gleich nach dem Schmelzen des Schnees...

(Berühmte Kastanienbäume.) Der echte Kastanienbaum, ursprünglich in Asien zu Hause, gehört zu denjenigen Bäumen...

(Sonderbare Gebräuche.) Wenn ein Jüdt auf Timor (der größten und äußersten der sogenannten Sundas-Inseln)...

erzürten Geister zu bejähigen, wobei bemerkenswerth ist, daß die Timorensen...

(Einfacher Dünger für Zimmer- und Fensterpflanzen.) Es ist eine alte, aber wenig bekannte Thatsache, daß einige...

Telegramme.

Wien, 18. März. (G.-B.) Ihre Majestäten empfangen die Glückwünsche des ungarischen Cabinets und der Deputationen...

Berlin, 18. März. (G.-B.) Die Reichstags Commission feste die Geltungsdauer des Socialistengesetzes bis 30. September 1884...

Paris, 18. März. (G.-B.) Das Blatt „Voltaire“ meldet: Die Schließung der Unterrichtsanstalten der Jesuiten und die...

Der Ausschuß des römisch-katholischen Frauen-Vereines besetzt sich, den Damen Fräulein Heeger, Bernigly, Wendel, Eibel, Singer...

Der Ausschuß. Septi-Szent-György, 17. März. Weizen, schönster per Hektoliter...

Wartbericht. Hotel Neurührer. Franz Mayer, von Kronstadt; Samuel Lani, Johann...

Budapester telegr. Börsebericht vom 18. März 1880. Ungarische Goldrente 102.70, Ung. Eisenbahn-Aktien 119. —, Ung. Abahn...

Wiener telegr. Effecten- u. Wechsel-Course vom 18. März 1880. Ung. Goldrente... 102.70, Defterr. Staatsanleihe in Silber... 72.45...

Ein Wink an die Beamtenwelt. Bei Personen, deren Beruf eine vorerheblich sitzende Lebensweise erfordert, stellen sich nach kurz oder lang Störungen des Verdauungsapparates ein...

Nro. 774/1880.

[151] 1-3

Bauholz-Licitation.

In der Gemeinde Peterzdorf bei Mühlsbach kommen am **4. April 1. 3.**, Vormittags 9 Uhr, 749 schöne Eichenstämme am Stock, in der Höhe von 3-5 Current-Klafter und in der Stärke von 15-20" Brusthöhe, auf der Ebene an der Comitatsstraße gelegen, zur öffentlichen Licitation gegen gleich baare Bezahlung.

Die Bedingungen können in der Gemeindefanzlei oder bei dem Mühlsbacher Stubrichter-Amt eingesehen werden.
Peterzdorf, am 16. März 1880.

Das Orts-Amt.

537. szám.

[147] 1-3

Faeladási hirdetés.

A fogarasi magy. kir. ménesuradalomhoz tartozó, a keleti állam-vasut Homoród-Köhalom állomásától 2 óra távolságban fekvő Komána és Vencze községek határam elterülő erdőben 15-20 ezer szál 50-100 centimeter vastag, s főleg dongafának alkalmas cserefa, tövön az erdőn, zart irásbeli ajánlatok után elfog adani.

A nevezett erdők lejtős és könnyen hozzáférhető hegyoldalakon fekszenek, s az ugyan azon völgyben fekvő vasut-állomással országút által vannak összekötve.

Azon esetben, ha vállalkozó hosszabb s nagyobb területű faültetbe bocsátkozni hajlandó lenne, a fent kitett famennyiségen kívül még tetemes számú törzsa bocsátatának rendelkezésére; kik tehát a helyszínen tett körültekintés után a fent jelölt famennyiségnél többet kívánának átvenni, azok elsőbbséggel fognak bírn.

Az árverési és szerződési feltételek f. hó 20-ától kezdve, ugy az alólti igazgatóságnál, mint pedig a nagyméltóságú földmívelés-, ipar és kereskedelmügyi m. kir. ministerium lötenyészügy-osztályánál betekintethők.

A kellő béléggel és a felajánlt összeg 10%-val, avagy a bántépénz letételét igazoló pénztári nyugtával ellátott irásbeli ajánlatok, legkésőbb 1880. évi ápril hó 20-áig, déli 12 óráig, ezen igazgatósághoz benyújtandók.

A zárt ajánlatokban határozottan kinyilatkoztatandó, hogy ajánlattevő az árverési és szerződési feltételeket ismeri és azok alapján teszi ajánlatát.

Fogarason, 1880. március hó 10-én.

A m. kir. ménesuradalom-igazgatósága.

Aus dem Amtsblatte.

Licitationen.

Am 26. März Liegenhaften des Josef Solomon in Ober-Porumbach, — am 27. März (auch unter dem Schätzungswerte) jene des Mikulaj Nera in Paró. (Fogarasi Bezirksgericht.)

Am 26. März Liegenhaften der Maria Baumann in Alzen, — am 27. März jene des Karl Binderichen Nachlasses in Gerzmannstadt, — am 28. März jene des Juon Stenulek in Cutenbach. (Gerzmannstädter Gerichtshof.)

Am 26. März Liegenhaften des Johann Keta in Alpested, am selben Tage (auch unter dem Schätzungswerte) jene des Demian Schweighoferichen Nachlasses in Kárást, — am 27. März (auch unter dem Schätzungswerte) jene des Josef Bac in Hellenbör, ferner jene des Georg Vorjesku in Piesitz und jene der Elber Lugosi in Bacó. (Döbör Gerichtshof.)

Am 26. März Liegenhaften des George Tampa in Kronstadt, — am 27. März (auch unter dem Schätzungswerte) jene des Petcu Berbecu und jene des Petcu Barbu in Lürfö. (Kronstädter Gerichtshof.)

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens



Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchs-Anweisung 35 kr.

Zu haben in Hermannstadt bei Friedr. Thalmayer, Droguist; August Teutsch, Apotheke zum Löwen; in Karlsburg bei Jos. Nagy, Apotheke; in Kronstadt: Apotheke zur Hygiea; des Eduard Kupfer; Apotheke zum goldenen Löwen; des Friedrich Stenner; in Klausenburg bei Johann Biro, Apotheke; Dr. Georg Hintz, Apotheke; in Mühlsbach bei J. Ludwig Binder, Apotheke; und J. C. Reinhardt, Apotheke; in Schässburg bei J. H. Weber, Apotheke; in Pest bei Josef v. Török, Apotheke; in Agram bei Sigm. Mithbach, Apotheke; in Lemberg bei Sigmund Rucker, Apotheke.

Centralversandt: Apotheker C. Brady, Kremser, Mähren. [593] 26-52

Ich mache ein p. t. Publikum auf mein Lager von fertigen Herren-, Knaben- und Kinderkleider, sowie von Damenconfections- Waaren für die Frühjahrs- und Sommer-Saison aufmerksam. Es sind bei mir zu haben:

- Frühjahrs- und Sommerstoff-Regenmägel von fl. 5 bis fl. 18
- Frühjahrs- und Sommerstoff-Hosen und Hüte von fl. 4 bis fl. 7
- Ueberzieher von fl. 6 bis fl. 15
- Damen-Regenmäntel von fl. 7 bis fl. 12

Um zahlreichem Zuspruch bittend

hochachtungsvoll

Regina Zitter,
Bürgergasse Nro. 10.

2-3 [148]

Die Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Co. in Wien,**
III., Marxergasse 17,
neben dem Sophienbad.

Da wir die Commissions-Lager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabricat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden sich von jetzt ab direct an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Selbst gearbeitete Möbel für Salons, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager und verkaufen von nun an, da die Speien für die früher gehaltenen Commissionssträger entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preis-Tarif, welchen auf Verlangen gratis und franco einleiden. [415] 37-52

BRUST-KRANKHEITEN
UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP
VON GRIMAULT & Co APOTHEKER IN PARIS

Sirup d'Hypophosphite de Chaux de Grimault et Co., Pharmaciens à Paris.

Sirup überaus schnell das Gefühl des Wohlbefindens wieder. Man dringe auf die Etiquette Grimault & Comp., um das echte Mittel zu erhalten.

Haupt-Depôt in Wien für En-gros-Verfendungen bei Bruno Raabe, Bäderstraße Nro. 1; Philipp Röder, Wienstraße Nro. 15; — General-Depôt für Ungarn: in Pest bei Josef v. Török, Apotheker; in Hermannstadt bei J. B. Missetbacher & Söhne, Friedrich Thalmayer, Kaufleute; bei den Apothekern W. Platz, C. Jikeli, C. Müller, W. F. Morscher; in Schässburg bei J. B. Teutsch. [770] 15-20

Anton Dreher's EXPORT-FLASCHENBIERE.

Bestellungen

sind, bei garantirter Echtheit und Haltbarkeit der Export-Flaschenbiere, einzig und allein an die

Anton Dreher'sche Brauerei
in Steinbruch,

oder an deren bevollmächtigte General-Depositeurs

DIETRICH & GOTTSCHLIG, Budapest,

zu adressiren.

Preis-Courante auf Verlangen überallhin franco und gratis.

Grösseren Wiederverkäufern besondere Begünstigungen.

[124] 3-15

Spitzwegerich- Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Keiserheit u. Bronchial-Verkeimung.

Die unerschöpfliche Natur, welche die Natur zum Wohl und Gedeihen der lebenden Menschheit hervorbringt, läßt sich bei uns heute unangenehm bemerkbar machen, der erkrankten Schilddrüse des Kehlkopfes und des unteren Brusttheiles eben so schnell als wirksam Verbindung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern.

Da wir bei uns selbst für eine reichliche Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer heilungsfähigen, geschmackvoll registrierten, edelmilde und unter-schiedlich am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

Victor Schmidt & Söhne,

l. l. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 48.
Depôt in Hermannstadt bei Herrn Apotheker Carl Müller, in Szasz-Regen bei Hrn. Joh. Schaaser, Carl Henning. [546] 22-200

Dr. Wilhelm Gollmann's Brochure: Diätetik für Bruchleidende

mit gewissenhaften Rathschlägen, bei allen Unterleibsbrüchen die entsprechende Wahl treffen und ein vollkommen zweckmäßiges Bruchband bestellen und ankaufen zu können. Zu haben beim Verleger: **Wien, I., Tuchlauben Nr. 18.** während der Ordinationsstunden täglich von 2 bis 4 Uhr. Preis 1 fl. 5 kr. 8. 28., mit Postnachnahme 1 fl. 20 kr. 8. 28. (Nach brieflich.) [65] 5-6

Laibacher Lose.

Drei Ziehungen jährlich.
Haupttreffer fl. 35.000, 25.000, 20.000

Kleinstes Treffer 30 fl. 8. W. verkaufen wir zum Preise von nur fl. 25 in fünf 1/4-jährigen Theilzahlungen à fl. 5.

Schon nach Ertrag der ersten Theilzahlungen von 4. 5 spielt der Käufer in der am **2. April 1880**

erfolgenden ersten Ziehung dieses, von der Real-Creditbank emittirten Lotterie-Anlehens mit **Original-Lose à fl. 24.**

Diese durch unbedingte Sicherheit und vorzüglichem Spielplan ausgezeichneten Lose sind beim

Wechslergeschäft der Administration des **WIEN, "MERCUR" WIEN,** Wollzeile 13, Ch. Cohn, Wollzeile 13, und in allen größeren Bank- und Wechslergeschäften zu haben. [123] 5-10

Oster-Feiertage
Anlässlich der
Oster-Feiertage
wird Freitag den 26. März
I. J., 6 Uhr 40 Min. Früh, ein

Vergnügungs-Zug

mit ausserordentlich ermässigten Fahrpreisen

von **Hermannstadt nach Wien** verkehren.

Fahrpreise tour und retour: **II. Cl. fl. 42.29, III. Cl. fl. 28.86.**

Billetgiltigkeit 14 Tage. Freigequid 25 Kilogramm per Person.

Rückfahrt einzeln mit allen Personenzügen (Sitzplätze ausgenommen) und einmal gefahrter Unterbrechung in beliebiger Station.

Zu diesem Vergnügungs-Zuge werden in allen größeren Stationen der k. ungarischen Staatsbahn östlicher Linie außerordentlich ermässigte Fahrbillete nach Wien ausgegeben.

Genauere Befragen die in allen Stationen affichirten ausführlichen Placate.

G. Schroekl,
Inhaber des I. Wiener Reise-Bureau,
1-1 [149] **Wien, I., Sonnenselgasse 13.**

ADOLF BERMANN,
Papier-Handlung und Visitekarten-Fabrik,
Wien, I., Fleischmarkt Nro. 16.

- 100 englische Briefpapiere und Couverts (zusammen) fl. —.70
 - 100 englische Briefpapiere mit einem Buch-Raben und Couverts (zusammen) " —.80
 - 100 englische Briefpapiere mit feurigem Monogramm und Couverts (zusammen) " 1.20
 - 100 englische Briefpapiere mit ganzem Serenamen (Neufes) " 1.50
 - 100 englische Briefpapiere in 5 Modefarben fortirt per 100 Stück um 25 kr. und über.
 - 50 Briefpapiere und Couverts mit Blumen, Tieren oder Initialen in Goldprägung kleine Formate entsprechend billiger. " 1.20
 - 100 Visitekarten, schön gedruckt " —.50
 - 100 Visitekarten, feinst lithographirt " 1.20
 - 50 Visitekarten auf feurigem und schwarzem Carton kalligraphirt (Neufes) " 1.—
 - 50 Visitekarten, reich mit Gold verziert. " 1.50
 - 1000 Octav-Briefpapiere mit Firmabrud. " 4.50
 - 1000 Quart-Briefpapiere mit Firmabrud. " 8.—
 - 1000 Halb-Couverts mit Firmabrud. " 2.30
 - 1 Copirbuch, 500 Blätter fl. 1.50, 1000 Blätter " 2.50
 - 1000 Geschäfts-Adressen " 3.—
- Bestellungen aus der Provinz werden prompt effectuirt. [106] 3-3

Mattoni's Ofner Königs-Bitterquellen,

Franz Deak-Quelle, St. Stefans-Quelle, Hunyadi-Mathias-Quelle, Graf St. Széchenyi-Quelle,

prämiirt bei den Weltausstellungen Wien 1873 Verdienstmedaille; Paris 1875 silberne Medaille.

Bestens empfohlen von den Herren königl. Räten: **Dr. Karl Hoffmann, Prof. Dr. Johann Diescher** und Herrn Professor **Karl Than, Budapest,** und vielen anderen medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes. [103] 3-10

Besitzer: **Mattoni & Wille,**
k. k. österr. Hof-Lieferanten,
Budapest, Franz Josephplatz Nr. 3 (Dianabad).

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Estragon-Senf
(Wiener Specialität).

Vorzügliche Qualität in Orig.-Patent-Adjustirung.
In Gläsern zu 1/4, 1/2 und 3/4 Kilo.

Nach dem Ausspruche aller medicinischen Autoritäten unterliegt guter frischer Senf sehr der Verwahnung und behält acute und aromatische Eigenschaften. Er ist außerdem ein sehr angenehmes Stimmittel und eignet sich vorzüglich als Beigabe zu Rindfleisch, Braten, Eintöpfen, Wärschen, kaltem Fleischbeisen, Salat und saurer veredlichten Sälen. Ihm Verwechslungen zu verhüten, bitten wir um besondere Beachtung unserer beherbergt registrierten Schutzmarke und registrirten Packung.

Victor Schmidt & Söhne,
l. l. landesbefugte Fabrikanten.
Fabrik: Wien, Wieden, Allee-gasse 48.

Depôt's in Hermannstadt bei Herrn **Joh. Billes,** Herrn **J. B. Missetbacher sen.,** Herrn **F. A. Reissenberger,** Herrn **Const. Bugarsky** und Herrn **L. Kurowsky;** in Broos bei Herrn **Adolf Zeitler.**